

Das Künstlerdorf Songzhuang

„Die Zukunft der chinesischen Kunst“



Im Osten von Peking, mitten auf dem Land, liegt das Künstlerdorf Songzhuang auf einer Fläche von immerhin 116 Quadratkilometern. Wer nun einen idyllischen Acker erwartet, wird sich wundern. Das Dorf ähnelt eher einer zweckmäßigen amerikanischen Kleinstadt.

Dessen ungeachtet findet hier momentan die „Zukunft der chinesischen Kunst“ statt. Seit Mitte der 1990er Jahre haben viele chinesische Künstler die Metropole verlassen, um ihre Ateliers zwischen Bauernhöfen und Weizenfeldern aufzuschlagen.

Der Ruf des kreativen Dorfes zog Kunstschaaffende aus der ganzen Welt an, so dass heute rund 5.000 internationale Künstler in Songzhuang leben und eine pittoreske Gemeinschaft mit den ortsansässigen Bauern bilden.

Viele von ihnen haben kleine Galerien eröffnet, kuratieren Ausstellungen oder lassen sich in ihren Werkräumen bei der Arbeit über die Schulter schauen. Von klassischen Akten bis zu Bildern mit Titeln wie „Dekonstruktion von Tuschezeichnungen“ kann man hier alles finden.

In Songzhuang wird alles zur Kunst erklärt – auch Tee trinken oder Blumen gießen.

China TeaTime trifft sich mit dem berühmten Künstler und Kurator WU Zhenhuan, der nicht nur seine aktuellen Arbeiten zeigt, sondern uns auf eine Reise durch die Ateliers von Songzhuang mitnimmt, bei der wir allerlei Kurioses sehen und auf ungewöhnliche Menschen treffen.